

Gran Canaria - obere Etage

Teil 1

Um vor einem trüben November, der ja bis zu seiner dritten Woche gar keiner war, zu entkommen, waren Senor Jose, DJ5AA und DL2DXA wie in den letzten beiden Jahren wieder auf Gran Canaria.

Ein zusätzlicher Anreiz ergab sich in diesem Jahr daraus, dass die Insel seit einigen Monaten statt einem SOTA-Gipfel jetzt 27 zählbare Berge hat.

An insgesamt 4 Tagen machten wir uns auf in die wunderschöne Bergwelt Gran Canaria's.

Ziel Nummer Eins war der etwas über 1800 Meter hohe Gipfel des Roque Nublo mit der Referenz [EA8/GC-002]. Die Wanderung auf den Gipfel ist nicht allzu anstrengend und in etwa 30 Minuten ist er zu erreichen. Die Signale auf 24 MHz waren sehr gut.



Das zweite Ziel an diesem Tag wurde der 1773 Meter hohe Moriscos, [EA8/GC-003]. Hier dauerte der Fußmarsch schon etwas länger.

Auf dem Gipfel ist leider jede Menge kommerzielle Funktechnik installiert.
Dennoch fanden wir einen zwar wenig komfortablen, aber sonnigen Platz zum Funken.



Am folgenden Tag ging es in die Inselmitte. Ein kurzer steiler Aufstieg führte uns auf den 1415 m Roque Bentaiga. Die Sicht war leider etwas eingetrübt. Ringsum geht es einige hundert Meter steil bergab. Der Bentaiga ist ein Vulkanschlott, der tapfer der Erosion standhält.

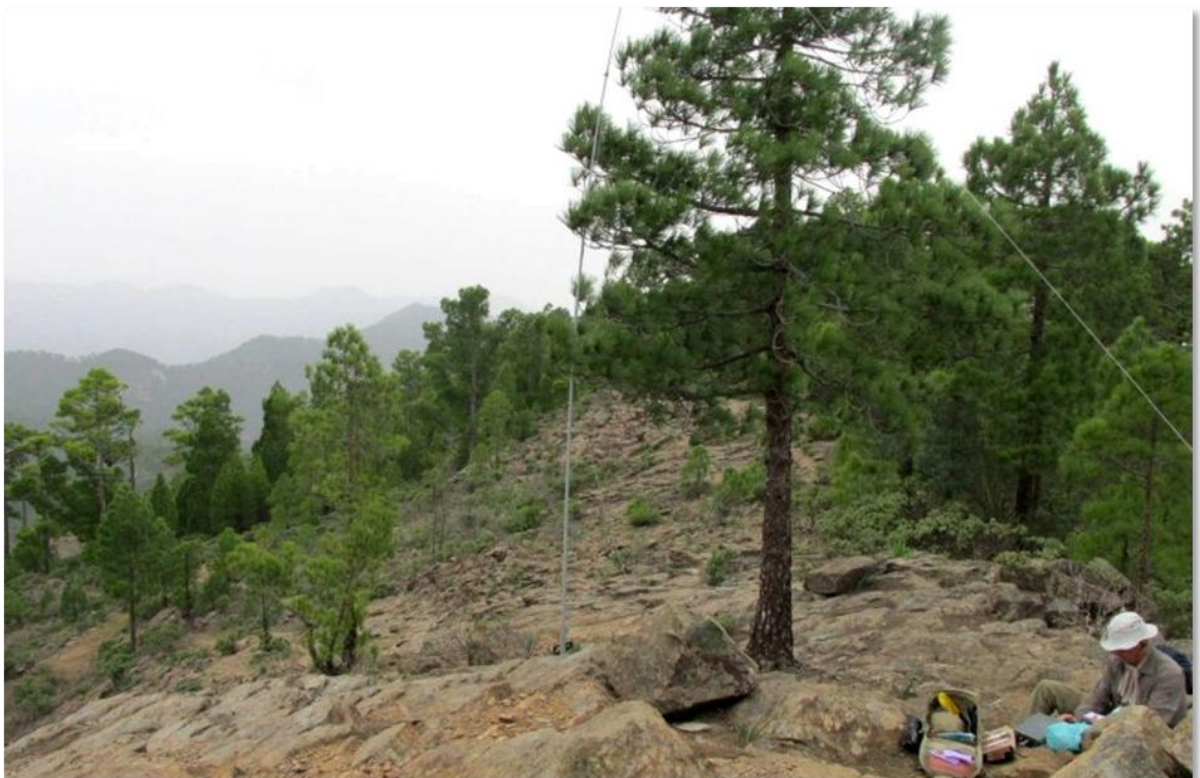
Für die "Guanchen", die Ureinwohner Gran Canarias, war der Roque Bentaiga eine rituelle Kult- und Opferstätte, ein heiliger Ort.





Ein sehr stürmischer Wind ließ uns den Aufenthalt auf dem Roque Bentaiga leider etwas verkürzen.

Nächstes Ziel war der Gipfel des Tamadaba mit der Referenz [EA8/GC-006]. In 1440 Meter ließ es bei wesentlich weniger Wind prima aushalten. Es gelangen auf 24 MHz mit 10 Watt QSO's bis Arizona und Kalifornien.



Der Tamadaba liegt im gleichnamigen WFF-Gebiet. So konnte bei zeitweise starken pile-ups auch die Referenz EAFF-072 vergeben werden.

Nach drei Tagen Pause gab es dann kein Halten mehr und es zog uns wieder hinauf. Die Tour auf den 1219 Meter hohen Montana de Tauro ist schon anstrengend und verdient meiner Meinung nach 3 Wanderpunkte.

Ausflüge in die Berge Gran Canaria's sind nicht nur etwas für die Beine. Auch die Arme bekommen ordentlich zu tun. Sei es beim Lenken auf engen steilen Bergstraßen teilweise im ersten Gang oder beim Mitführen eines 2kg schweren Bio-Wanderstocks.



Er leistete mir auf den mit Steinen und Geröll übersäten steilen Pfaden gute Dienste.

Die folgenden 4 Fotos entstanden auch alle auf dem Montana de Tauro SOTA [EA8/GC-011].

Der Gipfel bietet wahrhaft atemberaubende Tiefblicke. Bei exzellentem Wetter richteten wir uns über 2 Stunden dort oben ein, bevor es wieder an den Abstieg ging.





Da müssen wir runter ...

Mit nur ein paar staubtrockenen Keksen und etwas Obst im Magen ging es zum nächste Ziel an diesem Tag, dem Morro de la Cruz Grande. Der gut ausgebaute Wanderweg beginnt auf einer Passhöhe in 1200 Meter Höhe. Der vermeintliche Aufstieg entpuppte sich dann aber leider als ein Panoramaweg an der Südwestseite des Berges. Es war beim besten Willen kein Aufstieg zu finden.

Man hätte auf allen Vieren über Geröll nach oben krabbeln können, aber wie dann weiter? So überließen wir die Erstaktivierung von EA8/GC-005 jemanden, der nach uns kommt.



Unterwegs im Nirgendwo

Fortsetzung folgt

73 + natürlich auch 88

awdh de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@darc.de